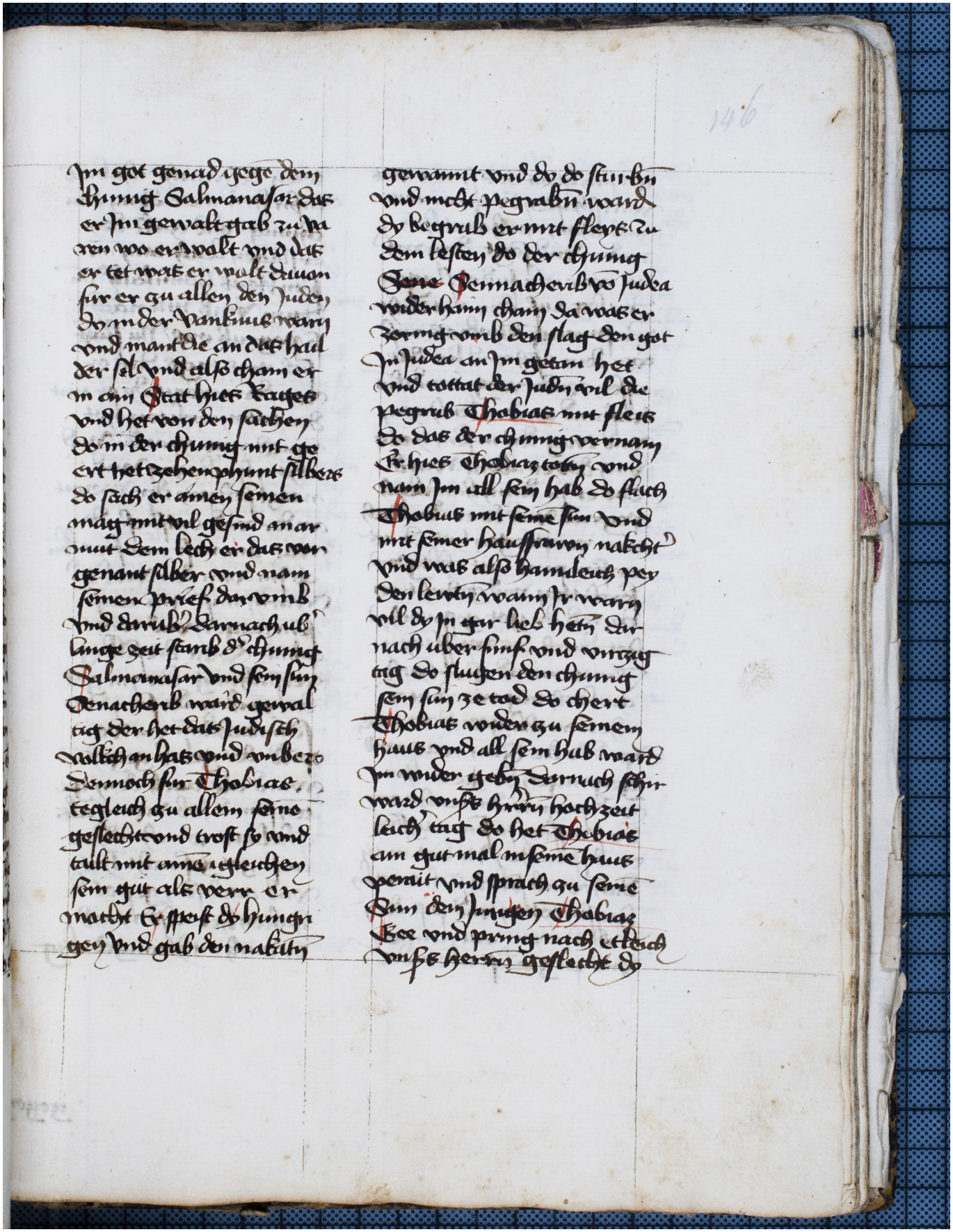
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



146

Jm got genad gegen dem
chunig Salmanasar das
er jm gewalt gab zu pa
ren wo er walt vnd das
er tet was er walt dauon
fur er zu allen den juden
do in der Vankinus warn
vnd mant de an das hal
der sel vnd also cham er
in ein Stat hies Rages
vnd het von den sachen
do in der chunig mit ge
ert het zehenphunt silbers
do sach er amen semen
mag mit vil gesind an ar
mut dem lech er das ver
genant silber vnd nam
semen prief darumb
vnd durub darnach ub
lange zeit starb der chunig
Salmanasar vnd sein sun
Senacherib ward geval
tig der het das judisch
volch an hats vnd vnbere
dermoch fur Thobias
teglich zu allem seine
geslecht vnd trost sy vnd
tult mit amen ygleichen
sein gut als verr er
mocht er speist die hungri
gen vnd gab den nakten
genamt vnd die die stunben
vnd nicht pegraben ward
die begrub er mit fleyss zu
dem lesten die der chunig
Sene Senacherib von Judea
wider haim cham da was er
zornig umb den slag den got
jn Judea an jm getan het
vnd tottet der juden vil de
pegrub Thobias mit fleis
do das der chunig vernam
er hies Thobias toten vnd
nam jm all sein hab do flach
Thobias mit seine sun vnd
mit seiner hausfrawen nakcht
vnd was also hamleich pey
den leuten warn jr warn
vil do jn gar lieb hetn dar
nach uber funf vnd vnczig
tag do slugen den chunig
sein sun ze tod do chert
Thobias wider zu seinem
haus vnd all sein hab ward
jm wider geben darnach schir
ward unsz herrn hochzeit
leich tag do het Thobias
ein gut mal in seine haus
genit vnd sprach zu seine
sun dem jungen Thobias
lee vnd pring nach etlich
unsz herrn geslecht do